

ORTRUD
GRIEB

KOSMOS

WER
KANN
MIT
WEM

DIE BESTEN
PARTNER —
PFLEGELEICHT
& ÖKOLOGISCH

IM
BEET

?

MIT KOSMOS MEHR ENTDECKEN
Mit **20**
Musterbeeten
— zum
Nachpflanzen
SEIT 1822

Musterbeete

— mit pflegeleichtem
und beliebtem Gemüse

- Knollensellerie-Lauch-Brokkoli-Beet
- Salat-Bohnen-Kohl-Beet
- Tomaten-Kohl-Beet
- Gurke-Rote Bete-Zwiebel-Beet
- Möhre-Zuckererbsen-Beet
- Zucchini-Zuckermais-Beet
- Kartoffel-Puffbohne-Erdbeer-Beet
- Erdbeer-Knoblauch-Tagetes-Beet
- Erdbeer-Knoblauch-Beet
- Erdbeer-Gründüngungs-Beet
- Indianer-Beet
- Erbse-Möhre-Kohl-Rettich-Beet
- Yacon-Beet
- Kartoffel-Beet nach Langerhorst
- Schalotte-Möhre-Schwarzwurzel-
Zichorien-Beet
- Sellerie-Blumenkohl-Lauch-
Pastinaken-Beet
- Baby Beet-Kohlrabi-Bohnen-Beet
- Buntes Tomatenbeet

ORTRUD GRIEB

WER KANN MIT WEM IM BEET?

**DIE BESTEN
PARTNER —
PFLEGELEICHT
& ÖKOLOGISCH**

KOSMOS



INHALT

- 4 Mischkultur-Basics**
 - 6 Was ist Mischkultur?
 - 10 Vorteile von Mischkultur
 - 16 Die Praxis
 - 17 Kleines Mulch-ABC
 - 18 Typische Arbeiten im Frühling
 - 19 Typische Arbeiten im Herbst

- 20 Musterbeete für Anfänger**
 - 22 10 bewährte Anfängerbeete im Jahreslauf
 - 24 Knollensellerie-Lauch-Brokkoli-Beet
 - 26 Salat-Bohnen-Kohl-Beet
 - 28 Tomaten-Kohl-Beet
 - 30 Gurke-Rote Bete-Zwiebel-Beet
 - 32 Möhre-Zuckererbsen-Beet



- 34 Zucchini-Zuckermis-Beet
- 36 Kartoffel-Puffbohne-Erdbeer-Beet
- 38 Erdbeer-Knoblauch-Tagetes-Beet
- 40 Erdbeer-Knoblauch-Beet
- 42 Erdbeer-Gründungs-Beet
- 44 Reihenmischkultur mit Kleewegen
- 52 Nachbarschaft in Gefäßen
- 54 Hochbeete für viel frisches Gemüse
- 56 Gute Nachbarn unterm Tomatendach

58 Musterbeete für Experimentierfreudige

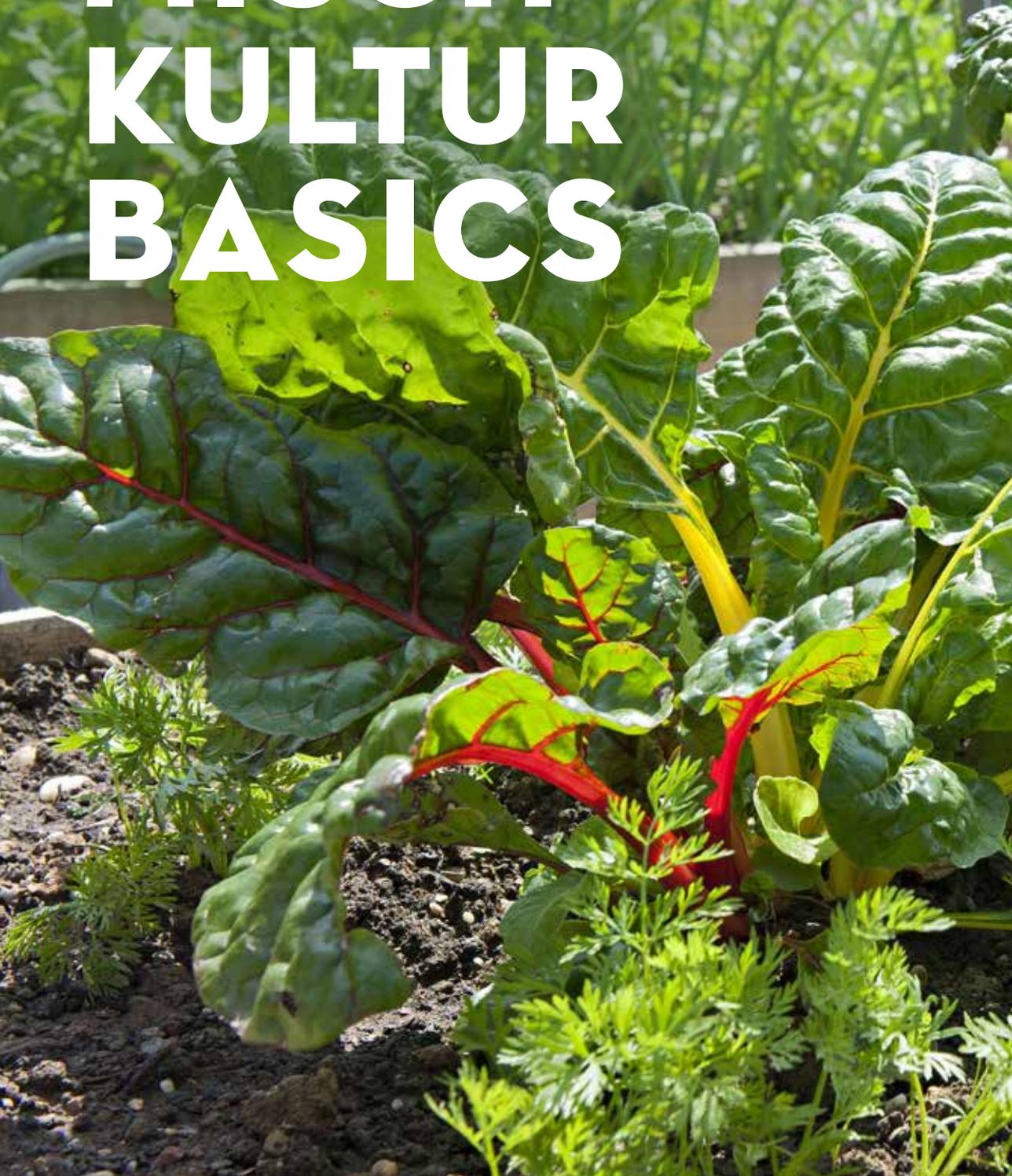
- 60 Immer frische Salate ernten
- 61 Aussaat- und Erntezeiten für Salate im Beet
- 62 Gründungs- als Vor- oder Nachsaat
- 66 Indianer-Beet

- 68 Erbse-Möhre-Kohl-Rettich-Beet
- 70 Yacon-Beet
- 72 Kartoffel-Beet nach Langerhorst
- 74 Schalotte-Möhre-Schwarzwurzel-Zichorien-Beet
- 76 Sellerie-Blumenkohl-Lauch-Pastinaken-Beet
- 78 Baby Beets-Kohlrabi-Bohnen-Beet
- 80 Buntes Tomatenbeet
- 82 Reihenmischkultur für Experimentierfreudige

88 Service

- 88 Hilfreiches zur Planung
- 92 Register

MISCH- KULTUR BASICS





Was ist Mischkultur?

Mischkultur ist nicht mehr nur Sache von idealistischen Bio-Gärtnern. Inzwischen untersuchen Wissenschaftler in aller Welt gute und schlechte Nachbarschaften unserer Kulturpflanzen.



1

Wer einen Gemüse-Mischkulturgarten betritt, entdeckt ein buntes Durcheinander. Unter Tomatenpflanzen rankt Kapuzinerkresse zwischen die Petersilie. Blaue Stangenbohnen umwinden Maispflanzen, darunter leuchten Hokkaidokürbisse. Zwischen den Gurken duften Basilikum- und Dillblüten, darunter leuchtet Rote Bete. Über allem summen Bienen sowie Schwebfliegen und Schmetterlinge gaukeln über dem kleinen Paradies.

IN GEMEINSCHAFT WÄCHST ES SICH BESSER

Wir lassen verschiedene Pflanzenarten durcheinanderwachsen und beachten dabei gute und schlechte Nachbarschaften. Den Boden erhalten wir durch Flächenkompostierung fruchtbar. Gute Partnerschaften brachten in wissenschaftlichen Versuchen höhere Erträge und waren weniger von Krankheiten befallen. Obwohl auch Gärtner seit Jahrzehnten Gemüsemischkulturen in ihren Gärten beobachten, sind sie sich in

ihren Beobachtungen nicht immer einig. Das ist kein Wunder, denn die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die gegenseitige Beeinflussung der Pflanzen stark von der Zusammensetzung des Bodenlebens abhängig ist. Auch der jeweilige Schädlings- und Krankheitsdruck spielt eine Rolle, wenn es darum geht, wie grün sich unser Gemüse ist.

DIE TRICKS DER PFLANZEN

In der Natur scheinen viele Pflanzenarten friedlich nebeneinander zu wachsen. Oft herrscht aber, für uns nicht wahrnehmbar, ein harter Konkurrenzkampf. Dabei behaupten die Pflanzen sich einerseits durch eine möglichst gute Positionierung ihrer Blätter im Sonnenlicht – das oberste Blatt gewinnt. Unter der Erde kämpfen die Wurzeln um Nährstoffe und Wasser. Ein weiterer Kampf läuft biochemisch ab. Biochemische Waffen werden über Blätter oder Wurzeln ausgeschieden und sind auch später im verrottenden Pflanzenmaterial vorhanden. Werden diese Stoffe vom Bodenlebe-



wesen verarbeitet, entstehen zum Teil hochgiftige Stoffe, die fremde Nachbarpflanzen schädigen. Manchmal gehen die Nachbarpflanzen sogar ein. Weizen sonderte in Versuchen Stoffe ab, die Salat-samen am Keimen hinderten und das Wurzel-wachstum von Salat hemmten. Der Weizen hielt den Salat besser in Schach als chemische Herbizide. Reis stellte in Versuchen seine chemischen Waffen nur dann her, wenn Pflanzen mit fremder Genetik in der Nähe wuchsen. Durch die Waffenproduktion wuchs er zwar langsamer, wurde aber auch resisten-ter gegen Schädlinge und Krankheiten.

1. Mischkulturgärten muten durch ihre Vielfalt an Farben und Formen paradiesisch an.
2. Der aufrecht wachsende Palmkohl und die breit wuchernde Kapuzinerkresse sind ein Traumpaar – nicht nur optisch.



2

WACHSTUM DURCH LIEBE

In wissenschaftlichen Versuchen brachten Mais und Bohnen eng umschlungen mehr Ertrag als einzeln. Auch Erdbeeren mit Zwiebeln oder Sellerie mit Lauch waren echte Traumpaare. Viele Pflanzen warnen sich gegenseitig mithilfe von Duftstoffen, so dass die Nachbarpflanzen chemisch aufrüsten können, bevor ein Schädling bei ihnen eintrudelt. Mit Duftstoffen werden auch Feinde der Schädlinge angelockt, Pilzsporen am Keimen gehindert oder der Geruchssinn von Schädlingen schachmatt gesetzt. Seit die Mischkultur vor langer Zeit erdacht wurde, streitet man über Einzelheiten. Darüber aber, dass sie in Notzeiten viel gesundes Gemüse liefert, herrscht Einigkeit. Die Mayas entwickelten die wohl berühmteste

Mischkultur der Welt, um die Fruchtbarkeit ihrer Böden zu erhalten. Die Indianer nennen sie „Drei Schwestern“. Zwei der Schwestern, Mais und Bohnen, sollen bei uns demnächst die Probleme des intensiven Maisanbaus lösen.

Weltweit

In China, Indien und vielen Tropenländern nutzen Kleinbauern die Mischkultur schon lange. Wo viele Mäuler von wenig Land satt werden müssen, ist sie super, denn es gibt viele Hände für die Arbeit und der Ertrag ist hoch. Sobald Maschinen und Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, verschwinden die Mischkulturen. Inzwischen gibt es jedoch vor allem in China Versuche, Äcker in maschinenbreiten Streifen in Mischkultur zu bewirtschaften – mit gutem Erfolg.

Hier wachsen „die drei Schwestern“ gemeinsam. Bei Mischkultur-Profis umarmen sie sich noch enger.

